

So finden Sie uns

Wir sind nahe bei Ihnen

Die Diagnostik und Beratungstermine im Rahmen der Studie werden an unterschiedlichen Standorten der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Magdeburg stattfinden. Im Falle einer Studienteilnahme werden wir uns diesbezüglich mit Ihnen abstimmen.

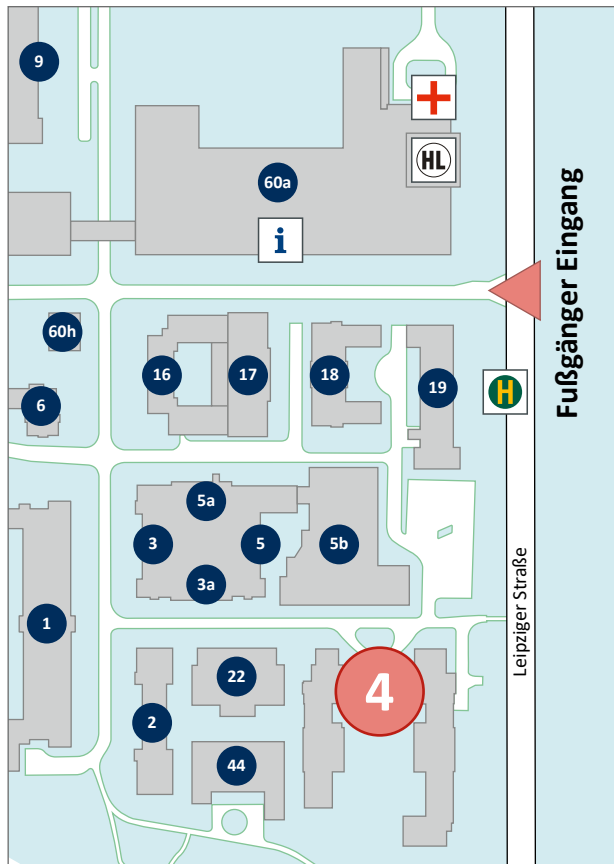
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Magdeburg (Haus 4)

Leipziger Straße 44 | 39120 Magdeburg

Telefon: 0391 67-15029

E-Mail: kpsy@med.ovgu.de

Lageplan



Kontakt

Zentrumsleitung Magdeburg

Prof. Dr. med. Hans Flechtner

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin des Kindes- und Jugendalters

sowie

Prof. Dr. med. Thomas Frodl

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Leipziger Straße 44 | 39120 Magdeburg

Ansprechpartner

M.Sc. Psych. Franziska Lenser

E-Mail: franziska.lenser@med.ovgu.de

Konsortialführung

Prof. Dr. Silke Wiegand-Grefe Universitätsklinikum

Hamburg-Eppendorf Forschungsgruppe

Psychotherapie und Familienforschung

Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie,

Psychotherapie und Psychosomatik

Telefon: 040 7410-53603

E-Mail: s.wiegand-grefe@uke.de

Weitere Informationen finden sie unter

www.chimpsnet.org



Verbund

CHIMPS-NET

CHILDREN OF MENTALLY ILL PARENTS - NETWORK

KINDER UND JUGENDLICHE MIT PSYCHISCH
KRANKEN UND SUCHTKRANKEN ELTERN



HAMBURG

Zentrum für
Psychoziale Medizin

In Kooperation mit



Gemeinsamer
Bundesausschuss

Innovationsausschuss

www.med.uni-magdeburg.de



UNIVERSITÄTSMEDIZIN
MAGDEBURG

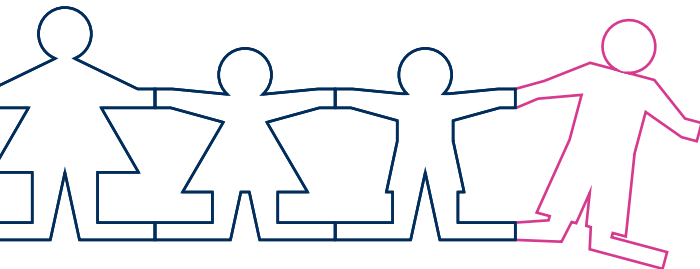
Sehr geehrte Eltern,

wenn Sie selbst oder Ihr Partner/Ihre Partnerin durch eine psychische Krankheit belastet sind, fragen Sie sich vielleicht manchmal, wie Sie angemessen auf Ihr Kind eingehen können. Möglicherweise sind Sie unsicher, was Ihre Kinder innerlich beschäftigt. Oder Sie wundern sich, dass Ihre Kinder wenig nachfragen, wenn es um Ihre Erkrankung oder die Ihres Partners/Ihrer Partnerin geht. Kinder psychisch kranker Eltern lassen sich Sorgen und Ängste oft wenig anmerken. Häufig ziehen sie sich zurück und versuchen, ihre Aufgaben in Alltag und Schule so gut sie können zu bewältigen.

Viele dieser Kinder reifen an dieser Situation und entwickeln besondere Stärken. Wenn jedoch im Laufe der Entwicklung zusätzliche Belastungen auftreten, kann es für manche Kinder schwer sein, ihre Probleme zu bewältigen. Dies kann zu Entwicklungskrisen führen, die sich z. B. in Schulproblemen, Rückzugsverhalten, psychosomatischen oder psychischen Symptomen äußern können. Um seelische Belastungen von Kindern und Jugendlichen so früh wie möglich zu erkennen und zu behandeln, haben wir gezielte Beratungskonzepte für Familien entwickelt, bei denen ein Elternteil psychisch erkrankt ist.

An wen richtet sich das Projekt?

Unser Projekt richtet sich an alle Familien mit mindestens einem psychisch erkrankten Elternteil und mindestens einem Kind von 3 bis 18 Jahren. Auch Alleinerziehende oder erkrankte Eltern, die sich derzeit nicht in psychiatrischer Behandlung befinden (aber eine psychische Erkrankung haben) können teilnehmen. Das Kind/Die Kinder sollte/n im Haushalt der Eltern leben oder regelmäßigen Kontakt (mindestens 14-tägig) zum erkrankten Elternteil haben.



Was erhalten Sie im Projekt?

Alle Familien bitten wir zunächst zu einem Erstgespräch. In diesem informieren wir Sie über das weitere Vorgehen und beantworten gerne alle Ihre Fragen. Entschließen Sie sich zur Teilnahme, erhalten Sie eine umfangreiche Diagnostik aller Familienmitglieder (bei Kindern unter 10 Jahren führen wir nur ein Gespräch mit den Eltern; bei Kindern ab 10 Jahren führen wir zusätzlich ein Gespräch mit den Kindern selbst).

Basierend auf den Ergebnissen dieser Diagnostik werden Sie einer von drei Gruppen zugewiesen:

1. Ihre Familie wird zu etwa 8 Gesprächen über 6 Monate eingeladen, an denen nur die Eltern, nur die Kinder oder alle Familienmitglieder teilnehmen.
2. Ihre Familie wird zu drei Familiengesprächen eingeladen, an denen alle Familienmitglieder teilnehmen.
3. Ihre Familie wird zu einem Vorgespräch eingeladen. Im Anschluss nehmen Sie an 5 Gesprächen mit etwa 4 bis 5 anderen Familien teil.

Am Ende wird Ihre Familie zu einem individuellen Abschlussgespräch eingeladen. Nach dieser Gruppeneinteilung entscheidet ein Zufallsprinzip darüber, ob Ihre Familie die jeweilige Intervention erhält oder ob Ihre Familie Teil der „Kontrollgruppe“ wird. Dies bedeutet, dass Sie die übliche Routineversorgung erhalten.

Nach 6, 12 und 18 Monaten bitten wir Sie erneut Fragebögen auszufüllen und an diagnostischen Interviews teilzunehmen. Nach Abschluss des Projekts erhalten alle Familien eine Aufwandsentschädigung von 50 Euro, wenn diese zu allen vier Messzeitpunkten an allen Befragungen teilgenommen haben.

Was sind die Ziele der Studie?

Die zentralen Ziele der Beratung bestehen darin, die psychische Gesundheit und Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen von psychisch erkrankten Eltern (aber auch der Eltern selbst) zu verbessern. Außerdem geht es darum, die Krankheitsbewältigung und die Familienbeziehungen sowie die soziale Unterstützung der Familie zu stärken. Schließlich werden die Familien in allen Fragen des Alltags unterstützt.

Sind Sie interessiert?

Wenn Sie an der Studie teilnehmen möchten oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Projektmitarbeiterin:

M.Sc. Psych. Franziska Lenser

E-Mail: franziska.lenser@med.ovgu.de

Sekretariat der Zentrumsleitung Magdeburg

Telefon: 0391 67-15029

E-Mail: kpsy@med.ovgu.de

Beteiligte Krankenkassen:



Techniker Krankenkasse

BARMER

Barmer



DAK Gesundheit



KKH Kaufmännische Krankenkasse



BKK Mobil Oil



IKK classic



AOK Hessen



AOK Baden-Württemberg



AOK Sachsen-Anhalt